

Internationales **JUGEND-** **BLASORCHESTER**

in der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)

24. Oktober 2015

Brucknerhaus Linz

Ab 10:00 Uhr Wettbewerb

20:00 Uhr Kurzkonzert des „Kammermusikensembles der ÖBJ“
anschließend Preisverleihung

SJ



2015
Wettbewerb

MUSIK VERBINDET.

ES GEHT!

www.es-geht.at



Grußworte	Seite	3
Programmablauf Wettbewerb	Seite	4
Auftrittszeiten	Seite	5
Wettbewerbsreglement	Seite	6
Jury	Seite	7
Orchesterportraits	Seite	11

Bundesjugendreferent-Stellvertreter und Vorsitzender der Musikkommission der ÖBJ

Geschätztes Publikum, liebe Musikerinnen, liebe Musiker,

die internationale Jugendblasorchesterszene hat sich in den vergangenen Jahrzehnten hochgradig entwickelt. Diesem Aufschwung zufolge, wurden europaweit zahlreiche renommierte Wettbewerbsmodi eingeführt, die Klangkörper aus nah und fern anziehen und die im Rahmen dieser musikalischen Höchstleistungen darbieten. Bisher präsentierten sich unsere heimischen Jugendblasorchester der Höchststufe bei Wettbewerben, wie dem anerkannten Contest „Flicorno d’Oro“ in Riva del Garda oder dem „Weltmusik Wettbewerb Kerkrade“. Die Vision, den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb auszubauen und auf globaler Ebene durchzuführen, konnte dieses Jahr erstmals in Form des „Internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ realisiert werden.

Der erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ bietet den teilnehmenden Klangkörpern der Höchststufe die Möglichkeit, sich auf internationalem Niveau zu messen und ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten vor renommierten Juroren darzubieten. Maßgeblich für eine Competition dieses Formates stellen neben einem anerkannten Bewertungsgremium besonders der Wettbewerbsaal sowie der Gesamtlauf dar. Das Linzer Brucknerhaus bietet den Or-

chestern hervorragendste Voraussetzungen, sich klanglich dementsprechend zu entfalten. Es freut mich besonders, dass viele Orchester unserem Aufruf für diesen Wettbewerb gefolgt sind – daraus resultierend konnten sich zehn internationale Klangkörper qualifizieren und werden hier in Linz orchestrale Raffinesse auf Höchstniveau der Jugendblasorchesterklasse zum Besten geben. Als Pflichtliteratur wurden den Orchestern zwei Werke zeitgenössischer, österreichischer Komponisten zur Auswahl gestellt, auf deren vielseitige Interpretationen man gespannt sein darf.

Ich wünsche allen teilnehmenden Jugendblasorchestern des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes gutes Gelingen, eine unvergessliche Wettbewerbsperformance und Ihnen liebe Zuhörer, ein spannendes Mitverfolgen der einzelnen musikalischen Darbietungen.



Mag. Gerhard Forman
Bundesjugendreferent-Stellvertreter und
Vorsitzender Der Musikkommission der ÖBJ



... des ersten internationalen JBO-Wettbewerbes der Kategorie SJ

10.00 Uhr Begrüßung und Wettbewerbsbeginn

20.00 Uhr **Kurzkonzert des Kammermusikensembles
der ÖBJ**

anschließend Preisverleihung

Preisverleihung JBO-Wettbewerb

Die Punktesieger des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ erhalten ein Preisgeld im Wert von € 3.000,-. Das Orchester, das den 2. Platz belegt erhält € 2.000,- und das drittplatzierte Orchester € 1.500,- Preisgeld. Dem hinzu erhalten die drei punktehöchsten Jugendblasorchester eine Siegetrophäe.

Im Zuge der Preisverleihung, die unmittelbar nach Wettbewerbsende beginnt, wird das Kammermusikensemble der Österreichischen Blasmusikjugend ab 20.00 Uhr mit frisch-virtuosen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Daniel Muck musikalisch aufwarten.

Mit freundlicher Unterstützung von der WKO.

Lust auf
Vorteile?



www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Auftrittszeiten

Orchester	Dirigent	Land	Auftrittszeit	Punkte
Bezirksjugendblasorchester Lungau	Peter Stiegler	Salzburg	10:00	
Kreisjugendblasorchester Esslingen	Paul Jacot	Deutschland	10:45	
Pause (15 Minuten)				
Verbandsjugendorchester Heilbronn	Peter Pfeiffer	Deutschland	11:45	
BJO Wels	Christoph Kaindlstorfer	Oberösterreich	12:30	
Pause (60 Minuten)				
LJBO Steiermark	Miro Saje	Steiermark	14:15	
Pause (45 Minuten)				
KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg	Thomas Wolf	Deutschland	15:45	
Pause (15 Minuten)				
Verbandsjugendorchester Germersheim	Fabian Metz	Deutschland	16:45	
Bezirksjugendorchester Gmunden	Fritz Neuböck	Oberösterreich	17:30	
Pause (15 Minuten)				
BJO Murau	Armin Kogler	Steiermark	18:30	
Bezirksjugendorchester (BJO) Kirchdorf/Krems	Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pamminger	Oberösterreich	19:15	

Wettbewerbsreglement

Teilnahmeberechtigte Orchester

Teilnahmeberechtigt sind Jugendorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Partnerverbände sowie internationale Gastorchester in Harmoniebesetzung, welche vorliegende Ausschreibungskriterien erfüllen.

Folgende Jugendblasorchester sind teilnahmeberechtigt:

- Vereinseigene Jugendblasorchester
- Jugendblasorchester von Musikverbänden
- Musikschul- und Schulblasorchester
- Auswahlorchester

Altersstufen und Literatur

Die teilnehmenden Blsorchester der Stufe SJ dürfen einen maximalen Altersdurchschnitt von 21,00 Jahren aufweisen. Das Höchstalter der MusikerInnen ist mit 30 Jahren festgelegt. Zusätzlich sind drei MusikerInnen ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber bei der Berechnung des Durchschnittsalters miteinbezogen. Über 30-jährige MusikerInnen werden dabei nur mit 30 Jahren berechnet.

Jedes teilnehmende Jugendblasorchester interpretiert eines der folgenden Pflichtstücke:

- Aurora von Thomas Doss
- Bonaparte von Otto M. Schwarz

Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, welches mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Es gilt eine Mindestspieldauer von 25 Minuten und eine maximale Spieldauer von 40 Minuten bei einer maximalen Aufenthaltszeit auf der Bühne von 45 Minuten. Zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsvorträge ist es den Orchestern erlaubt ein kurzes Einspielstück zu spielen, welches in der maximalen Spielzeit enthalten ist. Das Einspielstück wird nicht gewertet.

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Juror stehen bei der Beurteilung der oben angeführten Kriterien pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

ZUSAMMEN MUSIZIEREN? ES GEHT!

ES GEHT! fördert Ideen, Anliegen und Vorhaben, die allen zugute kommen und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Da Musik Generationen bewegt und verbindet, unterstützt ES GEHT! den Österreichischen Blasmusikverband und dessen Jugend-Aktivitäten.

MUSIK VERBINDET.

**ES
GEHT!**

EINE INITIATIVE FÜR GUTE IDEEN
MITTEN IM LEBEN.

www.es-geht.at



Andreja Šolar wurde in Slowenien geboren. 2006 absolvierte sie bei Marko Letonja das Studium der Symphonischen Blasorchesterleitung an der Academy of Music in Ljubljana. Dem hinzu studierte sie Musikpädagogik und erweiterte ihre Dirigierfertigkeiten bei Jan Cober am Brabants Konservatorium in Tilburg, Niederlande. Im Jahr 2002 schloss Šolar ihr Masterstudium ab und hatte ihr Dirigier-Debut bei der Slovenian Armed Forces Band, wofür sie ausgezeichnete Kritiken erhielt. 2008 absolvierte sie weitere Musikstudien an der Naval School of Music in Norfolk, Virginia, USA. Derzeit ist sie als künstlerische Leiterin und Dirigentin der Slovenian Armed Forces Band tätig. Außerdem leitet sie das Orchester der Slowenischen Philharmonie, arbeitet mit dem RTV Slovenia Symphony Orchestra, der Slowenischen Philharmonie, dem Brass Ensemble MD7, dem Ensemble für Neue Musik sowie mit vielen anderen Formationen. Neben ihren Tätigkeiten in Slowenien ist Šolar eine international anerkannte Dirigentin und arbeitete mit weiteren Orchestern, wie der Latvian National Armed Forces Band, dem Kärntner Sinfonieorchester oder dem Blasorchester des Johann-Fux-Konservatorium Graz.

Andreja Šolar ist eine gefragte Jurorin im nationalen sowie im internationalen Orchesterbereich, besonders in Slowenien und Österreich.



Bert Appermont wurde 1973 in Belgien geboren und ist Komponist und Dirigent. Er absolvierte die Diplomstudien Fugenlehre sowie Orchester- und Blasorchesterleitung bei Jan Hadermann, Edmond Saveniers und Jan Van der Roost am Lemmens-Institut in Leuven (Belgien). An der Bournemouth Media School (Großbritannien) erwarb er den Master of Music Design for Film & Television und erweiterte so seine Fähigkeiten im Bereich der Komposition für Musical, Film und Fernsehen. Als Komponist schrieb er bisher Auftragswerke für Blasorchester, Sinfonieorchester, Chor und Kammermusik sowie zwei Musicals. Seine Werke werden weltweit aufgeführt und fast alle seine Kompositionen wurden in Form von CD- oder DVD-Aufnahmen durch renommierte Orchester, unter anderem aus Japan, Niederlande, Deutschland, Spanien, USA, etc. aufgenommen.



Thomas Doss wurde 1966 in Linz geboren und studierte Posaune, Komposition, Dirigieren und Klavier an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Darauf folgten weitere Studien in Salzburg, Wien, Maastricht und Los Angeles. 1988 debütierte Doss als Dirigent im Wiener Konzerthaus und dem Brucknerhaus Linz mit dem Wiener Kammerorchester als Preisträger des Dirigentenwettbewerbs des Wiener Kammerorchesters. Darauf folgten Assistenzen an diversen Theatern und Opernhäusern, bei Festivals und im Rahmen von Kooperationen mit verschiedenen professionellen Orchestern und Ensembles als Komponist und als Dirigent. Seine erweiterte und begeisterte Tätigkeit im Bereich der Sinfonischen Blasmusik bringt ihn als Komponist und Dirigent um die ganze Welt. Zahlreiche CD-Einspielungen und Veröffentlichungen von Doss sind beim Verlag Mitropa (Dehaske – Hal Leonard MGB-Gruppe) erschienen. Derzeit unterrichtet er am oberösterreichischen Landesmusikschulwerk (seit 1991) und ist dort seit 2006 Koordinator für die Ensembleleitung (Ensembleleitung Blasorchester EBO). Am Konservatorium Wien Privatuniversität war er Professor für Ensembleleitung von 2002 – 2012. Darüber hinaus ist er in beratender Funktion in verschiedenen Ländern und Bundesländern für die Entwicklung der Ensembleleitung tätig. Thomas Doss wirkt regelmäßig als Juror bei internationalen Dirigenten-, Kompositions-, Solisten- sowie Orchesterwettbewerben mit.



Otto M. Schwarz ist ein international anerkannter, österreichischer Komponist und Dirigent im Bereich der Filmmusik und der sinfonischen Blasmusik. Der gebürtige Niederösterreicher erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Musikschule Wimpassing und später an der Musikhochschule in Wien, wo er unter anderem bei Josef Pomberger (Trompete) und Heinz Kratochwil (Tonsatz) studierte. Schwarz ist als Komponist für Werbung, Filmmusiken und Erkennungsmelodien für große Fernsehsender wie ARD, ZDF, ORF, RTL und viele mehr tätig. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten internationalen Verlagen werden seine CDs in über 80 Ländern der Welt gespielt und vertrieben. Seit 1995 veröffentlicht Schwarz Kompositionen im symphonischen Bereich beim holländischen Musikverlag De Haske, dem Schweizer Mitropa-Verlag und dem amerikanischen Hal Leonard Verlag.



Otto M. Schwarz ist ein gefragter Dozent, Referent und Juror im nationalen sowie im internationalen Orchesterbereich.

Walter Rescheneder wurde 1948 in Linz/Donau geboren. Er studierte Klarinette und Dirigieren am Bruckner-Konservatorium Linz sowie an der Hochschule Mozarteum Salzburg und war von 1979 bis 1997 als Direktor an der Landesmusikschule Wels tätig. Seit März 2001 ist Rescheneder Landesmusikschuldirektor von Oberösterreich, seit 1991 übt er das Amt des Landeskapellmeisters des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes aus. Wesentliche Impulse im Blasmusikwesen setzt Walter Rescheneder in seiner Funktion als Bundeskapellmeister des Österreichischen Blasmusikverbandes, die er seit 2004 inne hat. Dem hinzu übt er zahlreiche musikalisch-künstlerische Tätigkeiten aus, wie die musikalische Leitung der Stadtmusik Wels (seit 1968) und des Städtischen Symphonieorchesters Wels (seit 1972) und ist Blasmusikreferent im ORF Oberösterreich. Er ist Vorsitzender des Kulturbeirates der Stadt Wels, Präsident des österreichischen Fördervereins „Musik der Jugend“, Vorsitzender des Landesfachbeirates „Musik der Jugend“ sowie Obmann des Vereins zur Förderung der Landesmusikschule Wels.



Als Dirigent leitete er Klangkörper wie das Weltjugendorchester, das Oberösterreichische Jugendsinfonieorchester, den Linzer Konzertverein, das Tschechisch-österreichische Sinfonische Blasorchester, Sound-INN-Brass, das SBO Ried i.l. und das Kammerorchester Ennsegg.

„Highlights“ des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ.

Die Highlights des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ werden auf einer CD zusammengefasst. Am Tonträger sind alle Orchester des Wettbewerbes mit einem interpretierten Werk vertreten. Darüber hinaus dokumentiert das Booklet die Veranstaltung.

Verkaufspreis: € 5,- plus Versandkosten.

Die Highlights-CD ist über die Homepage ab Dezember 2015 zu beziehen: www.blasmusikjugend.at

Bezirksjugendblasorchester Lungau



SALZBURG



Das **Bezirksjugendblasorchester Lungau** vereint 38 junge Musikerinnen und Musiker. Das Orchester wird seit 2002 zweiteilig geführt. Einerseits als Schülerblasorchester mit Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und andererseits als Jugendblasorchester mit Musikerinnen und Musikern der Mittelstufe. Aus dieser Aufbauarbeit ist in den letzten Jahren das Bezirksjugendblasorchester entstanden. Ziel des Jugendblasorchesters ist, junge Musikerinnen und Musiker auf den Eintritt in die örtlichen Blaskapellen vorzubereiten. Gespielt werden Stücke verschiedenster Stile wie Choräle, Polkas, Märsche, Walzer sowie Popular- und Unterhaltungsmusik. Die Arbeitsphasen enden in mehreren Konzerten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist es, die Jugend zum gemeinsamen, kameradschaftlichen Musizieren hinzuführen und kontinuierliche Arbeit an einem musikalischen Projekt zu fördern und zu fordern. Bisherige Höhepunkte des Klangkörpers waren diverse Wettbewerbe in Neumarkt am Wallersee und Linz, sowie Austauschprojekte mit Orchestern aus dem Ausland.

Dirigent:	Peter Stiegler	
Mitglieder:	38	Altersdurchschnitt: 20,36 Jahre
Pflichtstück:	Bonaparte Otto M. Schwarz	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Concert Suite No. 2 for Wind Band Reinhard Summerer	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Peter Stiegler arbeitet als Musiklehrer für Flügelhorn und Trompete am Musikum Salzburg, Schulsprengel St. Michael. Er hat IGP und Konzertfach Trompete in Salzburg bei Univ. Prof. Gottfried Menth sowie in Graz bei Prof. Arnold Stanko studiert und besuchte Meisterkurse bei Bo Nilsson, Allen Vizzutti und Otto Sauter. Neben jährlichen Weiterbildungen am Musikum Salzburg schloss Stiegler den Kapellmeisterkurs bei Mag. Horst Aigner und den Masterkurs für Kapellmeister bei Martin Fuchsberger (mit der Bad Reichenhaller Philharmonie) ab. Im Blasmusikwesen ist Stiegler seit 1977 aktiv. Er ist Gründungsmitglied des MV Predlitz-Turrach, war Mitglied der Militärmusik Salzburg und blickt auf eine rege Kapellmeistertätigkeit und einen intensiven Einsatz als Bezirksjugendreferent zurück. Seit 1983 ist Stiegler in verschiedenen Formationen künstlerisch tätig. Konzertauftritte im In- und Ausland mit der Lungau Big Band (mit internationalen Künstlern wie unter anderem mit James Morrison, Randy Brecker, Bobby Shew, Bob Mintzer, Tony Momrelle, Nils Landgren, Bill Ramsey, Ray Anderson, Uros Percic) zählen ebenso zu seinen künstlerischen Tätigkeiten.



Kreisjugendblasorchester Esslingen



Das **Kreisjugendblasorchester Esslingen** besteht seit 37 Jahren und wird durch die Mitgliedsvereine des Verbandes gefördert. Seit Mai 2012 steht das Orchester unter der musikalischen Leitung von Paul Jacot. Derzeit musizieren 55 Musikerinnen und Musiker im Kreisjugendblasorchester Esslingen, die im Rahmen von eigenen Konzerten, internationalen Wettbewerben und Wertungsspielen sowie Doppelkonzerten mit anderen Verbandsjugendorchestern bereits Bühnenerfahrung sammeln konnten. Letzte Erfolge des Jugendorchesters waren die Teilnahmen am Wettbewerb Flicorno d'Oro in Riva del Garda in Italien 2014. Der Klangkörper konnte in der Kategorie „Superiore“ den 5. Platz belegen und war in dieser Kategorie das einzig teilnehmende Jugendblasorchester. Dies war nach 2010, wo ebenfalls ein 5. Rang belegt wurde, bereits der zweite Besuch des Orchesters bei diesem internationalrenommierten Wettbewerb. Beim Musikpreis der Stadt Bühl 2013 erreichte das Kreisjugendblasorchester Esslingen den Gesamtsieg des Wettbewerbes. Das Orchester ist ständig auf der Suche nach neuen musikalischen Herausforderungen und ist bestrebt, das Niveau konstant in der Höchststufe zu halten.

Paul Jacot (Jahrgang 1976) begann seine musikalische Laufbahn als Trom-

Dirigent:	Paul Jacot	
Mitglieder:	55	Altersdurchschnitt: 20,27 Jahre
Pflichtstück:	Aurora Thomas Doss	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Captain Marco Hayato Hirose	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

peter im Musikverein Neuffen. Trompetenunterricht erhielt er an der Musikschule Wendlingen bei Martin Schmelcher, weiterführenden Unterricht bei Prof. Klaus Schuhwerk. Im Jahr 1999 begann er den künstlerischen Diplom-Studiengang bei Prof. Hannes Läubin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater München, den er 2004 abschloss. 2006 bestand er das Meisterklassenexamen mit der höchsten Auszeichnung. Solokonzerte und eine rege Konzerttätigkeit mit „Munich Chamber Brass“, dem Stuttgarter Bachkollegium unter der Leitung von Helmut Rilling oder dem Landesblasorchester Baden-Württemberg führen ihn regelmäßig auf Tourneen im In- und Ausland. Er spielte unter anderem im Orchester des Bayerischen Rundfunks und ist bis heute ständige Aushilfe der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Weiterführende Kurse im Fach Dirigat hat er unter anderem bei Isabelle Ruf-Weber besucht. 2006 übernahm Paul Jacot die Leitung der Jugendorchester des Musikvereins Stadtkapelle Wernau e. V., seit 2009 ist er musikalischer Leiter der Stadtkapelle Wernau. Seit 2012 leitet Jacot das Kreisjugendblasorchester Esslingen.



Verbandsjugendorchester Heilbronn



Das **Verbandsjugendorchester Heilbronn** wurde im Jahr 1976 gegründet. Das Orchester besteht zurzeit aus 60 Musikerinnen und Musikern, die aus etwa 25 verschiedenen Vereinen des Kreisverbandes entstammen. Das Altersspektrum der Mitglieder liegt zwischen 13 und 26 Jahren. Die Musikerinnen und Musiker des Orchesters werden entweder auf einem Lehrgang (D2- silbernes Leistungsabzeichen) von den Orchesterverantwortlichen eingeladen oder absolvieren ein kleines Probespiel am selben Niveau, bei dem der jeweilige Satzführer, der Dirigent und die Orchestersprecher dabei sind. Im Rahmen des jährlichen November-Konzertes beeindruckt das Orchester mit perfektem Zusammenspiel, Klangbalance, Klangvielfalt und sehr guter Intonation sein Publikum.

Dirigent:	Peter Pfeiffer	
Mitglieder:	55	Altersdurchschnitt: 19,18 Jahre
Pflichtstück:	Bonaparte Otto M. Schwarz	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Escenas de los Aztecas James Barnes	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Peter Pfeiffer studierte an der PH-Ludwigsburg Musik mit Hauptinstrument Trompete, Chor- und Ensembleleitung sowie Mathematik auf Lehramt der Sekundarstufe I. In verschiedenen nebenberuflichen Studien legte er im Jahr 1999 seine erste Prüfung im Fach Dirigieren von symphonischen Blasorchestern an der Landesakademie Baden Württemberg, bei Miguel Angel Monroy ab. Noch während des Hochschulstudiums zum Musik- und Mathematiklehrer legte er im Frühjahr 2007 an der Bundesakademie in Trossingen seine Prüfung der B-Qualifikation im Bereich symphonische Blasmusik, bei Prof. Johann Mösenbichler und Felix Hauswirth mit der Note sehr gut ab. Dort ließ sich Peter Pfeiffer auch zum internationalen Juror für sinfonische Blasmusik ausbilden. Neben dem Verbandsjugendorchester Heilbronn leitet Pfeiffer noch verschiedene andere Orchester und Ensembles und ist Co-Dirigent des Musicalorchesters im Theater unter den Kuppeln in Filderstadt/Stetten.





OBER
ÖSTERREICH

Das **BJO Wels** wurde 2011 neu gegründet und besteht aus 44 Musikerinnen und Musikern. Seither wurden zahlreiche konzertante Auftritte, wie ein Burggartenkonzert oder Auftritte im Rahmen der Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen absolviert. Vorrangiges Ziel des Orchesters ist es, ambitionierten Jugendlichen eine Plattform zu bieten, wo gemeinsam niveauvolle, auch nicht alltägliche, Blasmusik gespielt wird. Zum Repertoiregut des Klangkörpers zählen traditionelle Blasmusik sowie Originalkompositionen. Alle Mitglieder haben das JMLA in Silber oder Gold, sind ehemalige oder aktive Mitglieder der Militärmusik oder studieren bereits an einer Musikuniversität. Bis 2013 leitete Roland Schönhuber das Orchester, seit 2015 steht Christoph Kaindlstorfer jun. am Dirigentenpult.

Christoph Kaindlstorfer erhielt seinen ersten Trompetenunterricht bei Josef Sturmair an der Landesmusikschule Stadl-Paura. Von 2001 bis 2007 erhielt er

Dirigent:	Christoph Kaindlstorfer	
Mitglieder:	44	Altersdurchschnitt: 20,43 Jahre
Pflichtstück:	Bonaparte Otto M. Schwarz	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Legends of Gold in Green Thomas Doss	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Trompetenunterricht bei Prof. Josef Eidenberger an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, von 2008 bis 2012 absolvierte er das IGP-Studium bei Prof. Johannes Bär (Anton Bruckner Privatuni Linz) sowie Konzertsfach bei Prof. Hans Gansch (Mozarteum Salzburg). Kaindlstorfer ist Preisträger von „prima la musica“ sowie des nationalen Wettbewerbes „Gradus ad Parnassum“. Konzertant wirkte er beim Oberösterreichischen Jugendsinfonieorchester, dem Jeunesse Orchester Wien, dem SBO Ried, dem Brucknerorchester Linz und dem Bad Reichenhaller Sinfonieorchester mit. Seit 2007 ist er Mitglied der Brass Band Oberösterreich (Soprankornett) und seit 2008 übt er das Amt des Kapellmeisters des Musikvereins Gunkskirchen aus. Neben seiner Tätigkeit als Trompetenlehrer im oberösterreichischen Landesmusikschulwerk ist er seit 2015 Bezirkskapellmeister-Stellvertreter des Musikbezirkes Wels Land, seit 2012 Landesjugendreferent-Stellvertreter des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes sowie musikalischer Leiter des Bezirksjugendorchester Wels.



Landesjugendblasorchester Steiermark



ST E I E R M A R K



Das **Landesjugendblasorchester Steiermark** ist ein Projekt- und Auswahlorchester der besten Bläser- und Schlagzeuginstrumentalisten der Steiermark und wurde im Jahr 2007 ins Leben gerufen. Die 53 Mitglieder im Alter zwischen 15 und 25 Jahren stammen aus über 40 Blasmusikkapellen der Steiermark und besuchen entweder eine steirische Musikschule oder sind Studenten am Konservatorium oder an der Kunstuniversität. 2013 wurde die CD "Im Kräferreich" produziert und 2014 nahm das Orchester den Tonträger "ORIGINALE Blasmusik aus der Steiermark" mit auf. Die musikalische und organisatorische Leitung hat Landesjugendreferent MDir. MMag. Dr. Wolfgang Jud inne. Jährlich werden zusätzlich Gastdirigenten, wie unter anderem Miro Saje, Joseph Horovitz, Reinhard Summerer, Siegmund Andraschek eingeladen. Höhepunkte für die Musikerinnen und Musiker des Orchesters waren die Zusammenarbeit mit den Wiener Symphonikern im September 2009 und das Neujahrskonzert 2015 im Stefaniensaal Graz.

Dirigent:	Miro Saje	
Mitglieder:	59	Altersdurchschnitt: 20,86 Jahre
Pflichtstück:	Aurora Thomas Doss	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Paris Sketches – I.–IV. Satz, Martin Ellerby	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Miro Saje (Jahrgang 1965) studierte Trompete an der Musikakademie Ljubljana und absolviert sein Studium 1990 bei Professor Anton Grcar. Seinen ersten Dirigierunterricht nahm er bei Antun Poljanic bevor er zu Jan Cober an das Brabants Konservatorium in Tilburg (Holland) wechselte und 1999 erfolgreich abschloss. In den Jahren 1995, 1997 und 1999 wurde er jeweils als bester Dirigent beim internationalen Blasorchesterwettbewerb in Riva del Garda (Italien) ausgezeichnet. Im Jahre 2006 errang er den dritten Platz bei dem internationalen Dirigentengewettbewerb in Wien. Über viele Jahre hinweg bildete Saje Blechbläser an der „Novo mesto Musikschule“ erfolgreich aus. Er bietet regelmäßig Dirigierkurse an und besucht selbst auch diverse Dirigierseminare. Er ist Dirigent des Slowenischen Jugendblasorchesters seit seines Bestehens. Seit 2001 ist er ein gefragter Gastdirigent des Slowenischen Polizeikorps. Im Jahr 2004 nahm er mit dem Rundfunkblasorchester Leipzig für den Musikverlag Beriato seine erste CD auf. Miro Saje ist oftmals als Gastdirigent und Juror bei internationalen Wettbewerben tätig.



KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg



Das **KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg** ist ein Jugendauswahlorchester des Blasmusikkreisverbandes Ravensburg. Die 49 Orchestermitglieder entstammen aus 112 Musikvereinen und Musikschulen des Landkreises Ravensburg. Ziel des Orchesters ist es, den Blasmusikkreisverband Ravensburg zu repräsentieren und dabei aufzuzeigen, dass in den Musikvereinen und in den Jugendmusikschulen hervorragende Jugendarbeit geleistet wird. Neben Bearbeitungen von klassischer Literatur konzentriert sich das Orchester auf symphonische Originalliteratur für Blasorchester.

Thomas Wolf (Jahrgang 1984) erhielt während seiner Studienzeit in Freiburg und Augsburg Dirigierunterricht bei Stefan Grefig (Freiburger Blasorchester), Toni Scholl (Landespolizei-Orchester Baden – Württemberg), Mag. Thomas Ludescher, Prof. Maurice Hamers, Johan de Meij und Johnny Ekkelboom. Außerdem war er in dieser Zeit Bassposaunenschüler von Markus Blecher (Münchner Rundfunkorchester). Seit April 2008 leitet er den Musikverein

Dirigent:	Thomas Wolf	
Mitglieder:	49	Altersdurchschnitt: 20,23 Jahre
Pflichtstück:	Aurora Thomas Doss	Pkt.:
Selbstwahlstück:	The Sunken Village Philip Sparke/arr. Judith van Boven	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Aitrach und ist seit dieser Zeit auch als Instrumentallehrer tätig. 2009 absolvierte er die Ausbildung zum staatlich anerkannten Dirigenten in Marktoberdorf unter der Leitung von Johnny Ekkelboom. Von 2010 bis 2013 studierte Wolf nebenberuflich an der Musikhochschule Stuttgart „Blasorchesterleitung“ in der Klasse von Prof. Mag. Hermann Pallhuber. Die Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen für Dirigieren, unter anderem wie bei Henrie Adams (Niederlande) oder Miguel Etchegoncelay (Argentinien) runden seine Ausbildung als Dirigent ab. Seit 2011 ist er Bezirksdirigent im Allgäu und Dirigent der Stadtkapelle Ochsenhausen. Weiters ist er als Dozent für das Fach „Praktische Probenarbeit“ beim Dirigentenkurs des Allgäu – Schwäbischen Musikbundes (ASM) tätig. Einladungen als Posaunist, Gastdirigent oder Dozent für Dirigieren führten Thomas Wolf seither mit einigen namhaften Orchestern zusammen. Seit 2014 ist er Dirigent des Kreisverbandsjugendblasorchesters und studiert nebenberuflich am Konservatorium in Bozen (Südtirol) bei Thomas Doss Blasorchesterleitung.



Verbandsjugendorchester Germersheim



Die Spitze der Jugendarbeit des Kreismusikverbandes Germersheim bildet das **Verbandsjugendorchester Germersheim** mit seinen 65 Musikerinnen und Musikern, die aus den Mitgliedsvereinen und Orchestern des gesamten Verbandsgebietes stammen. Die Interpretation sinfonischer, konzertanter und moderner Blasmusikliteratur steht seit den Gründungsjahren des Klangkörpers, neben der kontinuierlichen Weiterbildung der Jugendlichen, im Vordergrund. Die alljährlichen Konzerte in der Stadthalle Germersheim haben sich inzwischen zu wahren Publikumsmagneten entwickelt, nicht zuletzt auch durch die geschickte Mitwirkung renommierter Solisten. Mit diversen Konzertreisen nach Greiz in Thüringen, Berlin, auf die Nordseeinsel Föhr oder nach Düsseldorf wurde das Orchester auch zu einem musikalischen Botschafter seiner pfälzischen Heimat. Neben zahlreichen Wettbewerbserfolgen begeisterte das Verbandsjugendorchester Germersheim im Sommer 2014 zahlreiche Besucher im Rahmen der Schlossfestspiele in Edesheim.

Dirigent:	Fabian Metz	
Mitglieder:	65	Altersdurchschnitt: 20,43 Jahre
Pflichtstück:	Aurora Thomas Doss	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Of Sailors and Whales – I.–V. Satz, William Francis McBeth	Pkt.:
Gesamtpunkte:		



Fabian Metz (Stadtmusikdirektor) ist seit 20 Jahren hauptberuflich Dirigent. Schwerpunktmäßig ist er in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz tätig, wo er im Jugend- und Seniorbereich dirigiert, deren Leistungsvermögen von der Unter- bis zur Höchsthöhe reicht. Nebenbei unterrichtete er als Gastdozent für Schlagwerk in der Bundesakademie Trossingen. Als Juror ist er bei „Jugend musiziert“ tätig, bewertete als Fachjuror im Zuge des 5. Deutschen Orchesterwettbewerbes in der Kategorie Blasorchester und ist seit 2004 Wertungsrichter im Bund Deutscher Blasmusikverbände.

Bezirksjugendorchester Gmunden



Eine Vision und begeisterte junge Menschen waren die Zutaten aus denen 1992 das **Bezirksjugendorchester Gmunden** zubereitet wurde. Heute, mehr als 20 Jahre später, wurde aus der Vision ein international anerkannter Klangkörper, der unzählige Werke heimischer Komponisten aus der Taufe gehoben und nationale sowie internationale Wettbewerbserfolge einfahren konnte. Knapp 60 Musikerinnen und Musiker musizieren im BJO Gmunden. Ernsthafte Arbeit an Traditionsmusik, Originalwerken und Bearbeitungen aus dem Pop-Bereich, gepaart mit unbändiger jugendlicher Spielfreude lassen die Konzerte des BJO Gmunden zu einem besonderen Erlebnis werden. Fritz Neuböck ist Gründer und Dirigent des Orchesters. Der Klangkörper konnte zahlreiche Wettbewerbserfolge, wie unter anderen den zweifachen Bundessieg des Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes, einen ersten und sechsten Preis beim Wettbewerb „Flicorno D'Oro“ in Riva del Garda sowie den Gesamtsieg beim CISM Jugendwettbewerb in Schladming 2014 erzielen.

Dirigent:	Fritz Neuböck	
Mitglieder:	59	Altersdurchschnitt: 19,25 Jahre
Pflichtstück:	Bonaparte Otto M. Schwarz	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Alcatraz Fritz Neuböck	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Fritz Neuböck (Jahrgang 1965) studierte am Brucknerkonservatorium Linz Klavier, Trompete und Dirigieren (Sinfonieorchester) und absolvierte die Diplomprüfung in Dirigieren 1997. Seit 1985 ist er als Musiklehrer an der Landesmusikschule Ebensee für Trompete und Dirigieren tätig und leitet diese. Von 1992 bis 1995 war Neuböck Kapellmeister der Stadtkapelle Steyr, 1992 gründete er das Bezirksjugendorchesters Gmunden und ist Mitglied diverser Orchester. Seit 2002 ist er als Dirigent der Musikfreunde Ebensee (Streicherorchester) tätig und seit 2002 Leiter der Bläserphilharmonie Salzkammergut. Neben verschiedenen Tätigkeiten im Blasmusikverbandswesen ist er ein anerkannter Komponist. Seine Blasmusikwerke wurden ursprünglich bei „MCS Edition“ verlegt (jetztiger Eigentümer De Haske). Seit 2004 werden seine Werke auch beim Musikverlag „Rundel“ verlegt und 2006 gründete er seinen Eigenverlag „frigomusic“.





ST E I E R M A R K



Das **BJO Murau** vereint 55 Instrumentalisten aus 23 Musikvereinen, die mit viel Begeisterung und Freude gemeinsam musizieren. Das Orchester wurde 2013 gegründet. Die Bezirksleitung Murau will mit dem Bezirksjugendblasorchester jungen ambitionierten Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit bieten, Erfahrungen auf hohem blasmusikalischem Niveau zu sammeln. Highlight des vergangenen Jahres waren unter anderem ein großartiges Bläserkonzert gemeinsam mit der Brassband-Murau. Für 2015 sind neben der Teilnahme am Jugendblasorchester-Wettbewerb in Linz ein Galakonzert in Hermagor sowie ein Konzert in der Schroll-Halle in Neumarkt/Steiermark geplant.

Dirigent:	Armin Kogler	
Mitglieder:	55	Altersdurchschnitt: 20,29 Jahre
Pflichtstück:	Bonaparte Otto M. Schwarz	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Overture to Avalon Alfred R. Stevenson	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Armin Kogler wurde 1979 in Friesach (Kärnten) geboren und sammelte seine ersten musikalischen Erfahrungen im Alter von neun Jahren an der Klarinette. Er war fünf Jahre lang Mitglied der Militärmusik Kärnten und absolvierte im Jahr 2000 die Kapellmeisterprüfung am Landeskonservatorium Kärnten. Er ist Bezirkskapellmeister-Stellvertreter im Bezirksmusikverband Murau und Kapellmeister-Stellvertreter des MV St. Veit. Kogler absolvierte das IGP-Studium Klarinette bei Prof. Hubert Salmhofer sowie das IGP-Studium Saxophon bei Prof. Mag. Hannes Kawrza und ist seit 2006 Musiklehrer für Klarinette, Saxophon, Musiktheorie und Ensembleleitung an der Musikschule Murau. Er besuchte Dirigentenseminare in Feldkirchen, Zeillern und Schladming und war aktiver Teilnehmer im Rahmen des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses 2011 in Knappenberg (bei Liutauras Balciunas) sowie 2014 bei Maurice Hamers in Laubegg.



Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems



Das **Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems** wurde im Jahr 2007 gegründet. Im Jahr 2010 übernahmen Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pamminger gemeinsam die musikalische Leitung des Orchesters. Der Klangkörper konnte unter den beiden Dirigenten bereits im Mai 2011 ihren ersten großen Wettbewerbserfolg feiern – den ersten Platz bei der Landesauscheidung für den Bundesjugendblasorchester-Wettbewerb. In Folge dessen erspielte sich das BJO beim Bundeswettbewerb 2011 im Brucknerhaus in Linz einen dritten Gesamtrang. Der absolute Höhepunkt in der Geschichte des BJO folgte 2013 anlässlich der Teilnahme beim renommierten internationalen Orchesterwettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Riva del Garda, Italien. Das Bezirksjugendorchester Kirchdorf siegte in der ersten Kategorie und erreichte unter den insgesamt 21 teilnehmenden Orchestern den 2. Gesamtrang.



Gottfried Rapperstorfer (Jahrgang 1978) startete seine musikalische Laufbahn mit Trompetenunterricht an der Landesmusikschule Oberösterreich bei Anna E. Huemer und wurde mit 15 Jahren beim Musikverein Ried im Traunkreis als aktives Mitglied aufgenommen. In den Jahren 1999 und 2000 leistete er seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Wien ab und fünf Jahre später begann er eine vierjährige

Dirigenten:	Gottfried Rapperstorfer und Christoph Pamminger	
Mitglieder:	79	Altersdurchschnitt: 20,90 Jahre
Pflichtstück:	Aurora Thomas Doss	Pkt.:
Selbstwahlstück:	Der Brand von Bernd Mario Bürki	Pkt.:
Gesamtpunkte:		

Dirigentenausbildung bei Pepi Ortner. Noch während dieser Zeit übernahm Rapperstorfer 2006 die musikalische Leitung des Musikvereines Ried im Traunkreis, die er bis heute ausübt. Dem hinzu übernahm er 2007 die Stadtkapelle Bad Hall. Im Laufe der Jahre besuchte er Dirigentenmeisterkurse bei Isabella Ruf-Weber, Jo Conjaerts, Andreas Spörri, Thomas Ludescher, Liutauras Balciunas, Maurice Hamers und nahm Privatunterricht bei Fritz Neuböck.



Christoph Pamminger (Jahrgang 1977) erlernte Trompete und Flügelhorn bei Josef Tretter und Karl Schatzdorfer. 1992 wurde Pamminger in den Musikverein Inzersdorf/Magdalenberg aufgenommen und war dort bis 2007 aktives Mitglied. Neben der Mitwirkung bei diversen Orchestern und Ensembles absolvierte er zahlreiche Dirigierkurse. Seit 2011 ist er Mitglied beim MV Ried im Traunkreis, seit 2012 Kapellmeister-Stellvertreter. Er besuchte Dirigentenmeisterkurse unter anderem bei Isabelle Ruf-Weber, Philip Sparke, Jan van der Roost, Kees Vlak, Walter Ratzek, Peter Vierneisel, Thomas Doss, Johnny Ekkelboom, Karl Geroldinger, Fritz Neuböck sowie Walter Reschedner.

Das „Kammermusikprojekt“ der Österreichischen Blasmusikjugend

Die Österreichische Blasmusikjugend steht für viele interessante, spannende und bildende Jugendmusikprojekte. Eines davon ist das „Österreichische Jugendblasorchester“. Das Österreichische Jugendblasorchester ist ein nationales Auswahlorchester, das auf höchstem musikalischen Niveau unter professionellen Dirigenten musiziert. Dem Leitgedanken dieses Projektorchesters zufolge, kristallisierte sich im Laufe der Jahre 2014/2015 die Idee eines Kammermusikprojektes heraus.

Das „Kammermusikprojekt“ charakterisiert eine Plattform für herausragende Musikerinnen und Musiker der ÖBJ, die zwischen 16 und 24 Jahren alt sind und in kammermusikalischer Besetzung dementsprechende Literatur interpretieren. Die Musikerinnen und Musiker entstammen aus dem Österreichischen Jugendblasorchester. Die künstlerische Leitung des Kammermusikprojektes obliegt dem renommierten Klarinettenisten des Brucknerorchesters Linz, Prof. Günther Gradischnig, organisatorisch betreut wird das Projekt von der Musikkommission der ÖBJ.

Kunstvolle, virtuose Kammermusikliteratur wird im Rahmen dieses Projektes von einem klassischen Bläseroktett, also Klarinette, Oboe, Horn und Fagott in doppelter Besetzung, einschließlich eines Kontrabasses dargeboten.



Die Musiker:

- Oboe:** Julia Horrer (Südtirol) und Stefan Zeininger (OÖ)
- Klarinette:** Alexander Falzberger (OÖ) und Stephanie Zlabinger (NÖ)
- Fagott:** Sebastian Metzler (Vorarlberg) und Magdalena Pircher (Tirol)
- Horn:** Johannes Beranek (NÖ) und Jonathan Schlee (NÖ)
- Kontrabass:** Daniel Muck (NÖ)

Das Ensemble wird im Rahmen der Preisverleihung des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ ein Kurzkonzert geben und mit frisch-virtuosen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Daniel Muck musikalisch aufwarten.